

GOTTESDIENSTORDNUNG

Ende September/Oktober 2019



Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz mit dem hl. Dominikus und der hl. Katharina von Siena

Priesterbruderschaft St. Pius X.

Kapelle St. Hemma / Klagenfurt

Liebe Gläubige!

Die Sommermonate sind vorüber, der Herbst zieht wieder in unser Land ein. Einmal mehr wollen wir uns die wichtigen Festtag des Kirchenjahres vor Augen führen.

Am kommenden 29. September feiert die Kirche den hl. Erzengel Michael. An diesem Tage wurde unter Papst Leo dem Großen an der Via salaria zu Rom die Basilika San Michele eingeweiht. So wurde der 29. September zum Festtag des heiligen Erzengels Michael, der im Heiligen Römischen Reich seit 813 allerorten begangen wird.

Der Engelfürst bzw. Erzengel Michael tritt im Alten Testament als einer der Völkerengel in Erscheinung, und zwar als der Engel des Gottesvolkes Israel. Da aber der Alte Bund zu Ende ist, gilt Michael fortan als Schutzpatron der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche. Wird bereits im Judas-Brief der Erzengel Michael als Kämpfer gegen den Bösen in einer bestimmten Situation genannt, so erscheint in der Geheimen Offenbarung Michael als der Anführer und Fahnenträger der guten Engel, der den Satan mit seinem Anhang aus dem Himmel vertreibt. Damit tritt der Charakter des Namens des Erzengels als Kampfruf klar hervor: „Wer ist wie Gott!“ Nach jeder stillen heiligen Messe betet der Priester die sogenannten *Leoninischen Gebete* mit dem berühmten Gebet von Papst Leo XIII. zum hl. Erzengel Michael. Es wäre schön, wenn die Gläubigen dieses so wirksame Gebet auch oftmals beten würden, es bringt viel Segen und Schutz!

Am 7. Oktober feiert die Kirche das Rosenkranzfest. Der hl. Pius V. schaute den Sieg von Lepanto auf übernatürliche Weise. Er wusste vom Ausgang der Schlacht, bevor ihm die glückliche Nachricht von der Heiligen Liga übermittelt werden konnte. Nach der Seeschlacht von Lepanto wurde aus Dankbarkeit gegenüber der Gottesmutter, die von so vielen Betern angerufen worden war, das Fest Maria vom

Sieg eingeführt. Man beging es alljährlich am Jahrestag der Schlacht.

Gregor XIII. (1572 - 1585) aber gestattete 1573 die Feier eines Festes des hl. Rosenkranzes in allen Kirchen mit Rosenkranzaltar am ersten Sonntag im Oktober. Dies geschah aus Dankbarkeit für den Sieg bei Lepanto, der von den Rosenkranzbetern erfleht worden war.

Clemens XI. (1700 - 1721) dehnte dieses Fest auf die ganze Kirche aus, nachdem Prinz Eugen, der edle Ritter, an Maria Schnee (5.8.) 1716 bei Peterwardein über die mohammedanischen Türken gesiegt hatte.

Am letzten Sonntag im Oktober begehen wir wiederum das Christkönigsfest. Die neuen „Lehren“ der Kirche drücken sich seit 50 Jahren auch liturgisch aus: Man hat das Christkönigsfest vom letzten Sonntag im Oktober auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres verlegt, um damit anzudeuten, dass die Christkönigsherrschaft erst am Ende der Zeiten eintreten werde, jetzt aber noch nicht verwirklicht werden könne oder gar solle. Deshalb hat man aus dem Vesperhymnus des Festes im Brevier auch alle Strophen gestrichen, die vom Königtum Christi über die Gesellschaft sprechen.

„Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Religionsfreiheit in völligem Gegensatz zu den früheren Prinzipien der Kirche steht, weshalb die Verfechter der Religionsfreiheit auch nie Stellen aus der Heiligen Schrift oder der Tradition der Kirche angeben können. Es waren eben immer nur die Feinde der Kirche, die die Religionsfreiheit verlangten.

Sobald die Kirche die Freiheit erlangt hatte, mahnte sie auch die Könige und Fürsten, die wahre Religion zu schützen und zu verteidigen, besonders wenn diese selber christlich waren. In der Mission bemühte sie sich darum, auch die Fürsten für den

katholischen Glauben zu gewinnen, um auf diese Weise eine Gesellschaft zu ermöglichen, die ganz vom Christentum geprägt ist. Wenn nun aber die Religionsfreiheit ein Naturrecht ist, wie das II. Vatikanum behauptet, [und vor allem auch der neue Katechismus], dann hätten die großen und zum Teil heiligen Könige und Fürsten des Mittelalters sowie die katholischen Staatsmänner der neueren Zeit schwer gegen die Gerechtigkeit gesündigt, als sie sich bemühten, in ihren Ländern den katholischen Glauben zu fördern und die Häresien zu unterdrücken, denn sie hätten allen Konfessionen und Religionen wohlwollende Freiheit lassen, sie schützen und verteidigen müssen. Dann haben die Päpste auch über 100 Jahre lang die Kämpfer für eine gerechte Sache verurteilt, die liberalen Katholiken nämlich: einen Félicité de Lamennais, dessen Thesen Gregor XVI. in der Enzyklika „Mirari vos“ verurteilte, oder Montalembert mit seiner These von der «freien Kirche im freien Staat».“ (Quelle: M. Gaudron, Katechismus zur kirchlichen Krise, Sarto-Verlag, 2017)

Man hatte für das II. Vatikanische Konzil ein gutes Schema über die traditionelle katholische Lehre zu diesem Thema, die Religionstoleranz (und nicht die Religionsfreiheit) vorbereitet. Man hat es völlig verworfen und dem Irrtum freien Lauf gelassen.

Bereiten wir uns gut auf diese großen und wichtigen Feste vor, vor allem auch auf unsere Nationalwallfahrt ins österreichische marianische Hauptheiligtum, zur Magna Mater Austriae nach Mariazell. Nehmen Sie die Anstrengung dieser Pilgerreise bitte auf sich, wir stehen doch in der großen Verpflichtung für unser Land und die hl. Kirche in unserem Land zu beten und zu opfern in diesen schweren Zeiten. S. Maria, Magna Mater Austriae! – ora pro nobis!

Gottes reichen Segen!

P. Johannes Regele

Gottesdienstordnung in St. Hemma

Sonntag, 22. September – 15. Sonntag nach Pfingsten

8.15 Uhr Rosenkranz

9 Uhr Hochamt, anschl. Christenlehre

Sonntag, 29. September – Fest des hl. Erzengels Michael (16. Sonntag nach Pfingsten)

8.15 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit

9.00 Uhr Hochamt, anschl. Religionsunterricht

Montag, 30. September – Hl. Hieronymus

7 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 6. Oktober – 17. Sonntag nach Pfingsten

ROSENKRANZSONNTAG – Nationalwallfahrt nach Mariazell, Hochamt am Gnadenaltar

Keine Hl. Messe in Klagenfurt!!

Sonntag, 13. Oktober – 18. Sonntag nach Pfingsten

16.15 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hochamt (P. Elias Stolz)

Samstag, 19. Oktober – hl. Petrus von Alcantara

Wallfahrt nach Maria Luggau (siehe eigenes Programm)

Sonntag, 20. Oktober – 19. Sonntag nach Pfingsten

8.15 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit

9.00 Uhr Hochamt, Christenlehre und Religionsunterricht

Montag, 21. Oktober – hl. Ursula

7 Uhr Hl. Messe

Samstag, 26. Oktober – Nationalfeiertag in Österreich

17 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. Oktober – Christkönigsfest (20. Sonntag nach Pfingsten)

8.15 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit

9 .00 Uhr Hochamt, Feierlicher Sakramentaler Segen, anschl. Religionsunterricht

Montag, 28. Oktober – hll. Apostel Simon und Judas Thaddäus

7 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 31. Oktober – Ferihtag (Vigil von Allerheiligen)

17 Uhr Hl. Messe

Freitag, 1. November – Allerheiligen (Gebotener Feiertag)

8.15 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit

9 .00 Uhr Hochamt, Feierlicher Sakramentaler Segen

+++

Besuch bei Hw. P. Erwin Söter OFMCap. am 12.8.2019

P. Erwin Söter ist der älteste Priester in Kärnten, 1946 wurde er zum Priester geweiht.



Katechismus: Von den Festen der Engel

An welchen Tagen feiert die Kirche Feste der Engel?

Die Kirche feiert am 29. September das Fest des hl. Erzengel Michael und aller Engel und am 2. Oktober das Fest der Schutzengel.

Warum ehrt die Kirche am Fest aller Engel besonders den hl. Erzengel Michael?

Die Kirche ehrt am Fest aller Engel besonders den hl. Erzengel Michael, weil sie ihn als Fürsten aller Engel und als ihren Schutzengel anerkennt.

Was müssen wir tun, um das Fest der Engel fromm zu begehen?

Um das Fest der Engel fromm zu begehen, müssen wir: 1. Gott für die ihnen verliehene Gnade danken, daß sie treu geblieben sind, während sich Luzifer und seine Anhänger gegen ihn auflehnten; 2. ihn um die Gnade bitten, ihre Treue und ihren Eifer für seine Herrlichkeit nachzuahmen; 3. sie verehren als Fürsten des himmlischen Hofes und als unsere Beschützer und Fürsprecher bei Gott; 4. sie bitten, unser Flehen vor Gott zu bringen und uns seine göttliche Hilfe zu erwirken.

Welche Engel werden Schutzengel genannt?

Schutzengel werden jene Engel genannt, die Gott dazu bestimmt hat, uns zu behüten und auf dem Weg des Heils zu führen.

Wieso wissen wir, daß es Schutzengel gibt?

Daß es Schutzengel gibt, wissen wir aus der Heiligen Schrift und aus der Lehre der Kirche.

Welchen Beistand leistet uns der Schutzengel?

Der Schutzengel steht uns 1. durch gute Eingebungen bei und führt uns durch die Mahnung an unsere Pflichten auf dem Weg des Guten; 2. er bringt unsere Gebete vor Gott und erwirkt uns seine Gnaden.

Was müssen wir aus dem, was die Kirche über die Schutzengel lehrt, folgern?

Auf Grund dessen, was die Kirche bezüglich der Schutzengel lehrt, müssen wir dem lieben Gott immer dafür dankbar sein, daß er uns Engel als Beschützer gegeben hat, und auch den Engeln selbst für die liebevolle Sorge danken, die sie um uns haben.

Worin muß unser Dank gegen die Schutzengel bestehen?

Unser Dank gegen die Schutzengel muß in vier Dingen bestehen: 1. ihre Gegenwart zu achten und sie durch keine Sünde zu betrüben; 2. bereitwillig den guten Neigungen zu folgen, die Gott durch sie in unseren Herzen erweckt; 3. unsere Gebete mit größter Andacht zu verrichten, damit sie diese gut aufnehmen und Gott darbringen; 4. sie oft und mit Vertrauen in unseren Anliegen anzurufen, besonders in Versuchungen.

Quelle: Hl. Pius X., Kompendium der christlichen Lehre.

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PIUS X.

KAPELLE ST. HEMMA

A-9020 Klagenfurt, Villacher Ring 5

Verantwortlicher Seelsorger: P. Johannes Regele

Priorat St. Klemens M. Hofbauer

A-1120 Wien, Fockygasse 13

Tel: +43 (1) 812 12 06 - Fax: DW 42

Mobiltelefon: 0664 11 88 358

Email: h.regele@fsspx.email Homepage: www.fsspx.at